





polnischen zum Transit 112, 114 M., schmal 111 M. per Tonne. Ter- mine April-Mai inländischer 124 M. Br., unterpoln. zum Transit 119 M. Gd., Transit 119 M. Br., 118 M. Gd., Mai-Juni inländischer 126 M. Br., unterpolnischer 122 M. Br., Transit 121 M. Br. Regu- lirungspreis 118 M., unterpoln. 114 M., Transit 112 M. — Gerste loco fest, inländ. große brachte 110 Pfd. 115 M., 113, 114 Pfd. 121 M., 111, 112 Pfd. 125 M., befest 111 Pfd. 115 M., russische zum Transit Futter- 93 Pfd. 105 M., 99 Pfd. 108 M., 105 Pfd. 109 M. per Tonne. — Erbsen loco polnische zum Transit Rog- mit 138, 140 M., Mittel- 133, 135 M., Futter 122, 124, 127, 130 M., russische zum Transit Futter- naß mit 120 M. per Tonne gekauft. — Heddrich loco russ. zum Transit 160 M., ordinär befest 115 M. per Tonne bez. — Mais loco zum Transit 120 M. Gd. — Spiritus loco 51 M. bez., April-Mai 52 M. Gd., Mai-Juni 52,50 M. Gd., Juli-August 54 M. Gd.

## Locales und Provinzielles.

Posen, 3. März.

r. Der Kanal in der Klosterstraße ist gestern vor einem Hause eingestürzt, so daß die Straße auf der Strecke zwischen Büttel- und Wasserstraße für den Wagenverkehr abgesperrt worden ist.

r. Eine große Schlägerei fand gestern Nachmittags in der Krämerstraße zwischen Berliner Bauern und hiesigen Hummeln statt; es kamen dabei mehrere Verwundungen vor. Als ein Schutzmann hinzukam, um die Ruhe herzustellen, ergriffen die Streitenden die Flucht.

r. Verhaftet wurden in den 6 Revieren des Polizeibezirks Posen im vergangenen Monat 134 Bettler, darunter 13 Landstreicher. Auch gestern wurden wieder 24 Bettler verhaftet.

## Staats- und Volkswirtschaft.

\*\* Berlin, 2. März. [Städtischer Zentral-Vieh- hof. — Amtlicher Bericht der Direktion.] Es standen zum Verkauf: 165 Rinder, 340 Schweine, 613 Kälber, 71 Hammel. — Rinder, von denen etwa 20 St. geringerer Waare verkauft wur- den, erzielten je nach Beschaffenheit 38—50 M. per 100 Pfd. Schlacht- gewicht. — Schweine inländischer Race erreichten, bei geringem Begehre und sehr mäßigem Geschäft knapp die letzten Preise, variierten zwischen 49—53 M., Russen 47—50 M. per 100 Pfd. bei 20 Proz. Tara; Serben fehlten ganz, Bafonier wurden nicht begehrt. — Kälber la. wurden ein wenig besser bezahlt als an den letzten Märkten und zwar stellten sich die Preise auf 47—55 Pf., während Ha. auf 38 bis 43 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht verblieb. — In Hammeln fand gar kein Geschäft statt.

\*\* Berlin, 2. März. [Wollbericht.] Wie fast immer während der Londoner Auktion, wenn diese nicht durch höhere Preise anregend auf das Geschäft hier zurückwirkt, können wir auch über die vorliegende Berichtswoche nur mittheilen, daß der Abzug während derselben im Verkehre mit heimischen Fabrikanten sich in engen Grenzen bewegte und auf einzelne kleinere Posten Schäferwollen im Preise bis wenig über Mitte der 50er Thaler beschränkt blieb. Daß ein großer Theil unserer deutschen Fabrikanten noch im Rückstande mit Deckung ihres Wollbe- darfs sich befindet, ist die allgemeine Ansicht, doch schließt dies nicht auf, daß jene damit nur soweit vorgehen, als dies unbedingt nöthig ist. Das Interesse der Kammgarnspinner ist gegenwärtig durch die Londoner Auktionen in Anspruch genommen und kann es daher nicht befremden, daß sie dem hiesigen Markte fernblieben. Die von London einlaufenden Depeschen berichten im Ganzen unveränderte Preise mit unweentlichen Schwankungen, diese aber eher zu Gunsten der Käufer, als der Verkäufer.

Stettin, 2. März. [Wochenbericht von Land- hoff und Hessel.] Witterung in den ersten Tagen der Woche stürmisch und regnerisch, in den letzten trocken bei nördlichen Winden und kälterer Temperatur. Durch den Sturm und Regen ist das Eis im Haff auseinandergerissen und mürbe geworden, so daß die Schif- fahrt für Dampfer zwischen hier und Swinemünde wohl nächster Tage frei sein wird.

Weizen schwankend nach anfänglicher Mattigkeit heute wieder etwas fester, so daß die Preise gegen die der Vorwoche fast unverän- dert zu notiren sind. Die Zufuhren bleiben anhaltend groß, so daß das hiesige Lager exklusive der Mühlenlager auf ca. 10,000 Wispel an- gewachsen ist. Größere Zufuhren sind mit Schiffsahrtseröffnung von Vorpommern zu erwarten. Bezahlt wurde guter gelber und weißer Weizen 175—188 M., geringe und abfallende Qualitäten 120—160 M., Newyork sandte Anfangs der Woche weichenbe Kurse. Die Depeschen über vorgezogen und gestrigen Markt lauteten jedoch wiederum fester. Die Weizenverschiffungen von den atlantischen Häfen Nordamerika's betrugen in der letzten Woche 75,000 Drs. nach Großbritannien, 25,000 Drs. nach dem Kontinent. Kalifornien und Oregon brachten gleich- zeitig 30,000 Drs. Weizen nach Großbritannien, 7000 Drs. nach dem Kontinent zur Verladung. Die englischen und schottischen Märkte waren unter dem Einfluß des trockenen und zur Saatbefellung gün- stigen Wetters ruhig und in matter Haltung. Frankreich wenig ver- ändert, Paris hatte in Mehl lebhaftes Geschäft zu gut behaupteten Preisen.

Roggen wenig verändert, in vorderen Terminen macht sich hartes Realisations-Angebot bemerkbar, während spätere, namentlich Herbst von der Spekulation bevorzugt werden. Die Zufuhren bleiben anhaltend groß, so daß das hiesige Lager mit Ausschluß der bedeuten- den Mühlenlager auf ca. 9000 Wispel Roggen angewachsen ist. Im nächsten Monat haben wir von den pommerischen Küstenstädten größere Zufuhren zu Wasser zu erwarten und auf April-Mai-Lieferung sollen von Königsberg und Danzig ca. 15,000 Wispel Roggen nach hier ver-

schifft werden. Von Polen wurden 118/19 Pfd. Roggen mit 135 M. 126 M. frei Bahn hier transito an hiesige Mühlen in größeren Quantitäten gehandelt und bleibt ferner dazu offerirt. Inländischer Roggen wurde mit 120—128 M. gehandelt, geringe und fruchte Qualitäten 100—115 M. bezahlt.

Gerste wenig verändert, trotz der bevorstehenden Schiffsahrtseröf- nung das Ausland ruhig ist und nur auf ganz ordinäre oder ganz feine Qualitäten reflektirt. Es wurde gehandelt geringe Gerste 105—110 Mittelwaare 115—125 M., feine 150—160 M.

In Küßl macht sich in den letzten Tagen wiederum die Pariser Operation bemerkbar. April-Mai-Lieferung stieg rasch, ca. 2 M. per Tonne verändert.

Spiritus fest. Die Zufuhren treffen nur spärlich ein und für den gute Aufnahme. Das hiesige Lager besteht außer den Beständen der Fabrikanten nur aus 600,000 Liter, ist also erheblich kleiner als in sonstigen Jahren.

\*\* London, 1. März, Abends. Bankausweis.

Totalreserve	14,057,000	Jun.	23,000	Pfd.	Sten.
Notenumlauf	24,836,000	Jun.	145,000	"	"
Notenverlauf	23,143,000	Jun.	168,000	"	"
Barvorrath	24,534,000	Jun.	1,110,000	"	"
Vorteseuille	22,813,000	Jun.	30,000	"	"
Guth. der Priv.	9,697,000	Jun.	842,000	"	"
do. des Staats	13,172,000	Jun.	56,000	"	"
Notenreserve	12,383,000		unverändert	"	"
Regierungssicherheit					

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 43 Proz. gegen 44½ Proz. in voriger Woche.

Clearing-Umsatz 138 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 2 Millionen.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. März. Dem Landtage ist ein Nachtragsetat zu- gegangen betreffend die durch den Reichshaushaltsetat 1883/84 nothwendig gewordenen Aenderungen in der Einnahme und Ausgabe, sowie die Regelung der Besoldungsverhältnisse speziell der Oekonomiekommissarien, der Feldmesser in Hannover und den Bau einer Eisenbahn von Fischhausen nach Palminien.

London, 3. März. Das Unterhaus berieth den Nach- tragskredit für die ägyptische Expedition. Gilmers erklärte, die Ausgaben des laufenden Finanzjahres einschließlich des Nach- tragskredits überstiegen die Einnahmen um 16 Millionen, aber die Einkünfte besserten sich und es sei zu hoffen, daß die Einnahmen den Voranschlag um 500,000 bis 750,000 Pfd. Sterl. über- steigen würden. Der Vorschlag, 500,000 Pfd. Sterl. zu den Kosten Indiens an der ägyptischen Expedition beizutragen, wurde ohne Abstimmung genehmigt.

Rom, 3. März. Anläßlich seines Geburtsfestes und Jahrestages der Krönung empfing der Papst die Glückwünsche der Kardinäle, Bischöfe und anderer Prälaten. Der Doyen der Kardinäle verlas eine Adresse, welche der Papst wohlwollend an- antwortete.

Nach einer Meldung der „Ag. Stef.“ hinsichtlich der Zwischenfalle in Tripolis erhielt Italien eine weitere Ge- nsthuung, indem ein türkischer Offizier wegen Einbringens in die Wohnung des italienischen Unterhans Dana zu dreiwöchentlicher Gefängniß verurtheilt wurde. (Wiederholt.)

Berlin, 3. März. Das Abgeordnetenhaus verwies gestern eingegangenen Nachtragsetat der Budgetkommission. Finanzminister verteidigte das späte Einbringen des Nach- tragssetats und bestritt die Behauptung v. Benda's, daß der Nach- tragssetat die Unausführbarkeit der zweijährigen Budgetperiode beweise. Die Regierung werde das Bestreben nach zweijährigen Etatsperioden nicht aufgeben.

## Angewandte Fremde.

Posen, 3. März.

J. Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Maschinenbauer Razmarowski aus Amsee, Steuereinsamler Schmidt aus Glogau, Maurermeister Meyer aus Schneidemühl, Verwalter Mühlenbach aus Schraplewo, die Kaufleute Bergfeld aus Elberfeld, Spielhagen aus Unruhstadt, Voigt aus Potiebun, Wanatsch aus Schneidemühl.

Julius Budow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Ritterschaffsath v. Winterfeld, Oberlieut. a. D. v. Arnim, Komornik, Hochschulz und Frau aus Hochheim, Assessor Ronsbrück aus Kosen, Post-Baurath Wolff aus Stettin, die Kaufleute Heymann aus Hamburg, Kroner, Köllen, Klemle, Giltensamp, Richter aus Berlin.

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. März Mittags 2.00 Meter.

" " 8. " Morgens 2.06 "

" " 6. " Mittags 2.06 "